

DER

# GRENZLANDBOTE

DIE VP-ZEITUNG FÜR DIE GEMEINDEN IM BEZIRK LEIBNITZ

STEIRISCHE  
VOLKSPARTEI



www.stvp.at

Jetzt geht es um die Zukunft  
unserer Gemeinden

GRENZLANDBOTE

MÄRZ 2015

An einen Haushalt, Zugestellt durch Post.at  
61. Jahrgang, Folge 1

GRATIS

HEIMAT.

WO WIR ZUHAUSE SIND

ÖVP LISTE 2

AM 22. MÄRZ:

2



ÖVP

Tschernko

Demokratie muss  
man leben

Seite 2

Region

Entwicklungsleitbild  
Südweststeiermark

Seite 9





*„Ich bin sehr stolz auf die Leistungen, die Kompetenz und das Herzblut, das die ÖVP-Teams im Bezirk Leibnitz zum Wohle der Gemeinden eingesetzt haben.“*

## Demokratie muss man leben

Schon bald stehen in der Steiermark Gemeinderatswahlen vor der Tür und die Bevölkerung ist wieder aufgerufen, diejenigen politischen Vertreterinnen und Vertreter zu wählen, die künftig die Geschichte unserer unmittelbaren Heimat lenken und gestalten sollen.

Es ist auch die Zeit, Bilanz zu ziehen, Bilanz über die gute Arbeit, die unsere BürgermeisterInnen und GemeinderätInnen in den letzten fünf Jahren vollbracht haben. Ich bin sehr stolz auf die Leistungen, die Kompetenz und das Herzblut, das die ÖVP-Teams im Bezirk Leibnitz zum Wohle der Gemeinden eingesetzt

haben. Ich möchte auf die vielen positiven Dinge hinweisen, die in der vergangenen Legislaturperiode, in der die ÖVP die Hauptverantwortung für die Geschicke der Gemeinden getragen hat, mit der Unterstützung des Landes - allen voran von LH-Stv. Hermann Schützenhöfer - umgesetzt werden konnten.

Die neuen Gemeinden mit ihren größeren Einheiten und Strukturen stellen gerade die Personen, die jetzt Verantwortung übernehmen, vor ungeheuer große Herausforderungen. Es gilt, Bewährtes und Traditionelles mit Neuem und Zukunftsorientiertem zu vereinen, Grenzen auf der Landkarte und im Kopf abzu-

bauen und Menschen ins Boot zu holen, die mit anpacken wollen. Und gerade diese Teams, von denen die ÖVP als treibende Kraft und Bürgermeisterpartei in diesem Land die meisten stellt und ihr Potential in den letzten Jahren eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben, sollten wieder eine Chance bekommen. Dazu muss man aber zur Wahl gehen und den Personen, denen man vertraut und denen man auch zu- traut, diese schwierige Aufgabe zu bewältigen, eine Stimme geben. Eine Stimme, die sie unterstützt, die ihnen Kraft und auch die Möglichkeit gibt, zu gestalten und Neues auszuprobieren. Eine Stimme, die ein Zeichen nach außen darstellt „Ich will, dass ihr das macht, dass ihr die Dinge abarbeitet und dass ihr unsere Heimat so gestaltet, dass wir unsere

hart erarbeitete Lebensqualität erhalten können“.

Deshalb richte ich an dieser Stelle noch einmal meinen Appell an Sie, liebe Leserinnen und Leser: Gehen Sie zur Gemeinderatswahl am 22. März und setzen so ein Zeichen für gelebte Demokratie. Geben Sie Ihre Stimme den handelnden Personen und der Partei Ihres Vertrauens, die die Gemeinden des Bezirkes Leibnitz in letzten Jahrzehnten maßgeblich geprägt haben - nämlich unseren ÖVP-Kandidaten und zugleich der ÖVP - Liste 2.

Ihr  
**Peter Tschernko, MSc**  
Abgeordneter zum Landtag  
Steiermark

### Informationen zum Titelbild

Das Titelfoto zeigt den schönen Innenhof des Schlosses Neudorf bei Wildon in der auch die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft ihren Sitz hat. Bereitgestellt von der FS Neudorf.

## Für Sie da:

**Bezirksparteiobmann**  
**LAbg. Peter Tschernko, MSc**  
**Freitag Montag von 8.00 - 9.00 Uhr**  
ÖVP-Bezirksparteileitung Leibnitz, Lastenstraße 22  
Tel. 0 34 52 / 828 15



**LAbg. Ingrid GADY**  
**Freitag nach telefonischer Anmeldung unter**  
**Tel. 0 34 52 / 82 815**  
ÖVP-Bezirksparteileitung Leibnitz,  
Lastenstraße 22

**Sprechtage Seniorenbund:**  
**Bezirksobmann**  
**OAR Matthias Divo**  
**Jeden 1. Mittwoch im Monat**  
**von 10.00 - 11.00 Uhr**  
ÖVP-Bezirksparteileitung Leibnitz, Lastenstraße 22  
Tel. 0664 / 588 33 53



*Mehr als die Gegenwart interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben. frei nach Albert Einstein*



# Land. Raum. Zukunft.

Die Steiermark ist Heimat von knapp 1,3 Millionen Menschen und hat sich in den letzten Jahren durch konsequentes Handeln den Ruf des „Reformlandes“ in Österreich hart erarbeitet. Ob in alter oder fusionierter Gemeinde – die Regionen sind Heimat und damit unmittelbarer Lebensraum der Steirerinnen und Steirer. Diese zu gestalten und auch eine Balance zwischen dem stark wachsenden Zentralraum und den übrigen Regionen herzustellen, ist eine der wichtigsten Aufgaben von uns Regionalpolitikerinnen und Politikern.

Mit der Reformpartnerschaft in der Steiermark haben wir auf Landesebene die Weichen für die Zukunft gestellt und damit einen Kulturwandel auf Basis eines innovationsbereiten Reformgeistes eingeleitet. Jetzt, in der Vorbereitung auf die Gemeinderatswahlen sind wir als Funktionärinnen und Funktionäre aufgefordert, die mit den neu entstandenen Strukturen

aufgeworfenen Themen, wie Identität, Zugehörigkeit und Zuhause auf neuen Grundlagen zu diskutieren. Dazu brauchen wir eine Politik, die Weichen stellt, die Arbeit, Bildung und Kultur in den Regionen stärkt. Der demografische Wandel, Abwanderungstrends in den urbanen Raum und der notwendige Ausbau der Infrastruktur in Zeiten knapper Budgets stellen uns dabei vor Herausforderungen.

**Unsere im Landtagsclub erarbeitete Strategie „Land. Raum. Zukunft“ gibt uns Schwerpunktthemen für eine Stärkung der Regionen vor.**

## **Zu Fragen der Wirtschaftspolitik:**

Ausbau der Breitbandoffensive. Damit wird die Wissensgesellschaft forciert, Wachstum und Beschäftigung unterstützt. Ein weiteres Ziel ist es, attraktive Rahmenbedingungen für Klein- und Mittelbetriebe zu schaffen, damit diese in der Region investieren und Arbeitsplätze gesi-

chert werden. Nachhaltig verstärkt werden müssen auch die Kinderbetreuungsangebote und die Familienfreundlichkeit.

## **Zu Fragen der Bildungspolitik:**

Es braucht nicht nur vielfältige Bildungsinitiativen in den Regionen, sondern vor allem qualifizierte Arbeitsplätze, damit die Berufe auch ausgeübt werden können.

## **Zu Fragen der Mobilität:**

Gute Verkehrsanbindungen, moderne Angebote des regionalen und überregionalen Verkehrs.

## **Zu Fragen der Daseinsvorsorge:**

Das Angebot der Dienste der öffentlichen Daseinsvorsorge in einem vergleichbaren Standard unabhängig davon, wo jemand wohnt, gehört zum Grundkonsens einer solidarischen Gesellschaft.

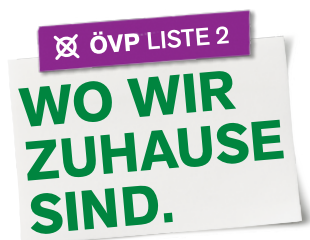
## **Es braucht eine Frauenpolitik:**

Eine moderne Demokratie braucht beide Geschlechter. Die Dörfer, aber auch die Wirt-

schaftsstrukturen haben sich über Jahrhunderte männlich entwickelt. Zukunftsorientierte Gemeinden und Regionen machen sich darüber Gedanken, wie sich die Arbeits-, Lebens- und Beziehungswelten im Sinne eines partnerschaftlichen Miteinanders entwickeln.

All diese Maßnahmen erhöhen die Lebensqualität und Attraktivität in den einzelnen Gemeinden als Wirtschaftsstandort und wirken somit auch der Abwanderung in unserer Region entgegen – Da wo wir zu Hause sind.

**Ihre Ingrid Gady**  
Abgeordnete zum Landtag  
Steiermark, FB-Bezirksleiterin



# Schützenhöfer: „Wir sind die Bürgermeisterpartei und werden es wieder sein!“

Mehr als 1000 Gemeindefunktionäre nahmen an der Auftaktveranstaltung mit Bgm. Mag. Siegfried Nagl, Christoph Strasser (Extremradfahrer, Sieger des Race Across America) und BM Sebastian Kurz in der Helmut List Halle teil. Mit dabei auch eine große Delegation aus dem Bezirk Leibnitz.



Man hat gehalten, was man versprochen hat und der Jugend ein Stück Zukunft eröffnet, anstatt Hypotheken aus der Vergangenheit zu hinterlassen. „Wir haben die Schuldenpolitik beendet, wir haben in der Steiermark den Sozialstaat sturmfest gemacht und das Land geordnet,“ so Schützenhöfer, der die Stimmung wieder auf der Seite der Volkspartei sieht.

✗ 22. MÄRZ 2015:

# So wählen Sie richtig - alle Informationen zur Stimmabgabe

Am Sonntag, den 22. März finden die Gemeinderatswahlen statt. Doch zusätzlich zur „normalen Wahl“ in einem Wahllokal gibt es weitere Möglichkeiten seine Stimme abzugeben:

## Briefwahl

Im Gemeindeamt kann jeder formlos die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen. Ein Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte (Briefwahl) ist im Gemeindeamt schriftlich oder mündlich möglich (persönlich, nicht telefonisch). Ein schriftlicher Antrag muss spätestens am Mittwoch, dem 18. März eingebracht werden – für mündliche Anträge endet die Frist am Freitag, dem 20. März, um 12:00 Uhr.

**Die Wahlunterlagen müssen am Wahltag (So., 22. März) bis zum Schließen des letzten Wahllokals in der Hauptwohnsitz-Gemeinde einlangen!**

## Freitag 13. März = (Vor-)Wahltag

Nützen Sie die Möglichkeit, bereits am Freitag, 13. März, jedenfalls von 17:00 bis 19:00 Uhr, Ihre Stimme abzugeben. Informationen dazu erhalten Sie in Ihrem Gemeindeamt.

## „Fliegende Wahlbehörde“

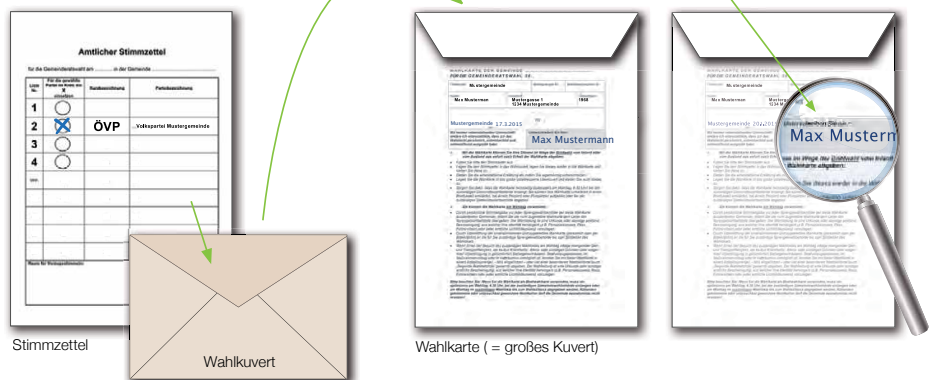
Wahlberechtigte, die am Wahltag wegen Krankheit oder Bettlägerigkeit nicht in das Wahllokal kommen können und eine Wahlkarte

beantragt haben, können auch den Besuch einer „besonderen Wahlbehörde“ (fliegende Wahlbehörde) beantragen - Infos dazu ebenfalls in ihrem Gemeindeamt!

## So geben Sie Ihre Stimme richtig ab:

### Achtung! Ganz wichtig!

Bitte persönlich **unterschreiben!**  
(Ihre persönlichen Daten sind bereits vorgedruckt.)



1. Geben Sie Ihre Stimme für die ÖVP und/oder für ÖVP-Kandidaten ab.
2. Legen Sie den **Stimmzettel** in das kleine **Wahlkuvert** und kleben Sie es zu.
3. Erklären Sie auf der **Wahlkarte** (großes Kuvert) mit Ihrer **Unterschrift**, dass Sie den Stimmzettel **persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben**.
4. Verschließen Sie die **Wahlkarte** und werfen Sie diese in einen **Postkasten** bzw. übermitteln Sie die Wahlkarte rechtzeitig an Ihre Gemeinde (Einlangen spätestens bis zum Schließen des Wahllokals).

Selbstverständlich können Sie die Wahlkarte auch am Wahltag zur Wahl in Ihrem eigenen Sprengel oder in jedem anderen Sprengel des Gemeindegebietes nutzen. (Außerhalb ihrer Gemeinde können Sie am Wahltag nicht mit Ihrer Wahlkarte wählen.)

## 2083 VP-Jungkandidaten in der Steiermark

Voller Stolz konnte die Junge Volkspartei die Zahl der jungen Kandidatinnen und Kandidaten auf den ÖVP-Listen für die Gemeinderatswahl präsentieren: 2083 junge Menschen unter 35 Jahren wollen junge Spuren in ihre Gemeinden tragen.

### Schützenhöfer: „Mit den Jungen ein gutes Stück Zukunft schreiben“

Landesparteiboss Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer zeigt sich überwältigt von der großen

Anzahl der Jungkandidaten und sicherte allen 2083 seine Unterstützung zu: „Der kritische Geist der Jugend in den Gemeinde-

stuben ist etwas ganz wichtiges. Vor allem mit der Jugend kann es gelingen, dass neue Ideen einziehen um ausgetretene Pfade zu

verlassen. Neue Wege können so beschritten und damit ein gutes Stück Zukunft geschrieben werden.“



Landesparteiboss Hermann Schützenhöfer und JVP-Landesobmann Lukas Schnitzer mit Jungkandidaten



„Gemeinden sollen auch in Zukunft  
ein gutes Zuhause sein“  
Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg



# Revanche ist kein Wahlprogramm

**Jetzt geht es um die Zukunft der Gemeinden!**

Mit starken Kandidatinnen und Kandidaten tritt die Volkspartei in allen steirischen Gemeinden bei den Gemeinderatswahlen am 22. März 2015 an. Die Volkspartei hat realistische Zukunftsperspektiven entworfen und will die Bürgermeisterpartei bleiben. Nachhaltigkeit, Generationendenken und Verantwortungsbewusstsein prägen das Handeln der engagierten Kandidatinnen und Kandidaten. „Keine andere Partei in der Steiermark schafft es, ein so großes und eindrucksvolles Angebot an Kandidatinnen und Kandidaten auf-

zustellen. Eine gute Mischung zwischen jung und alt, zwischen Erfahrung und beherztem Engagement“, freut sich der Landesgeschäftsführer der Steirischen Volkspartei, **Detlev Eisel-Eiselsberg**, über die starken Teams in den Gemeinden. „Wir tragen seit vielen Jahren Verantwortung für die Gemeinden, als Partei der gesellschaftlichen Mitte, als echte Volkspartei, tief verbunden mit den Menschen. Dabei sind wir gut gerüstet und vorbereitet für die Aufgaben der Zukunft“, betont Eisel-Eiselsberg.

**Bereit für die Herausforderungen der Zukunft**

„Vor Wahlen wird immer lautstark kritisiert, gefordert und

fast alles versprochen. Nach den Wahlen sind die Meisten aber wieder von der Bildfläche verschwunden und die wirkliche Arbeit in der Gemeindestube überlässt man dann doch wieder lieber anderen, so Eisel-Eiselsberg über das Auftauchen so mancher Listen und Parteien bei der Gemeinderatswahl. Dabei geht es diesen Personen und Parteien nie um Sachpolitik, sondern rein um eigene Interes-

sen und Machtspielen. „Wir brauchen in unseren Gemeinden keine Glücksritter, Wendehälse und Querulanten, die kurz vor einer Wahl auftauchen und danach schnell wieder weg sind“, verdeutlicht Eisel-Eiselsberg. Die Steirerinnen und Steirer bräuchten Verantwortungsträger, die immer für sie da sind und ernsthaft und verlässlich für die Gemeinde arbeiten. Genau dafür stehe die Volkspartei. Für Eisel-Eiselsberg steht fest: „Revanche ist kein Wahlprogramm. Jetzt geht es um die Zukunft der Gemeinden. Wir überzeugen durch bessere Ideen und durch ehrliche Arbeit. Unsere starken und kompetenten Teams sind bereit für diese Herausforderung.“

ÖVP LISTE 2

**WO WIR  
ZUHAUSE  
SIND.**

STEIRISCHE  
VOLKSPARTEI

www.stvp.at

**Revanche ist kein Wahlprogramm.**

**VERTRAUEN SIE MENSCHEN,  
DIE FÜR DIE ZUKUNFT  
IHRER GEMEINDE ARBEITEN.**

**AM 22. MÄRZ:**

2



**ÖVP**

## Funktionäre geehrt:



Bekamen von BH Manfred Walch den Ehrenring in Gold: Karl Tatzl, Josef Kaufmann und Karl Warasdin.

Bei einem Festakt im Gasthaus Gottinger wurden für verdienstvolle Tätigkeiten zum Wohle der Gemeinde Hainsdorf Auszeichnungen verliehen. Viele Ehrengäste, unter anderem Bezirkshauptmann Manfred Walch, Kommissär Alois Trummer, KR Paul Kiendler, Ehrenringträger Rudolf Pilch, KR Franz Reinisch, KR Hubert Hödl sowie die ehemaligen Bürgermeister Rupert Wahrlich, Franz Großschädl, Anton Obendrauf und Franz Hackl waren anwesend.

Der Ehrenring in Gold erging an Bgm. a.D. Karl Tatzl, Kassier Josef Kaufmann und Vizebgm. Karl Warasdin.

Ehrennadel in Gold: Elfriede Pacher, Charlotte Hödl und Marianne Pilch, Paul Kiendler, Johann Großschmidt, Franz Millegger und Karl Handl.

Ehrennadel in Silber: Christa Reinisch, Karl Neuhold, Johannes Zenz, Josef Kaufmann jun. und Andreas Suppan.

Weiters wurden an Frauen für die Ortsbildpflege Geschenke überreicht.

BH Walch, Karl Tatzl und Karl Warasdin bedankten sich bei allen Anwesenden für die gute und langjährige Zusammenarbeit und wünschten der neuen Gemeinde Schwarzaul alles Gute.

## 10 Jahre Kulturpark Hengist

Sein 10jähriges Bestehen feierte der Verein Kulturpark im Schloss Wildon. Die Gemeinden Wildon, Lebring, Lang, Hengsberg und Weitendorf sind Mitglieder dieses Vereins. Präsident Bürgermeister Joachim Schnabel kündigte in seiner Begrüßung eine großartige Bilanz an und betonte seinen Stolz auf die Heimat, auf die Region und auf den Kulturpark Hengist.

Neben LH-Stv. Hermann Schützenhöfer waren auch Vertreter aller Hengist-Gemeinden sowie viele Mitglieder des Vereins anwesend. Umrahmt wurde

der gelungene Festakt von einer Bläsergruppe der Marktmusik Wildon, von den Geschwistern Winter von der Musikschule Wildon und vom Verein „Bluot zi Bluoda“ der mittelalterliche Kampftechniken vorführte. Schützenhöfer betonte in seiner Ansprache, wie wichtig die Volkskultur für die Gemeinschaft ist. „Viele Menschen leben heute leider geschichtslos, was für mich auch gesichtslos bedeutet. Der Kulturpark Hengist ist deshalb eine so großartige Sache, weil er der Region wieder ein Gesicht gibt“, so Schützenhöfer.



Neben LH-Stv. Hermann Schützenhöfer gratulierten auch die Gemeindevertreter Franz Labugger, Johann Mayer, Franz Plasser, Joachim Schnabel und Gerhard Sommer sowie Ingrid Weber dem Kulturpark recht herzlich zum Jubiläum und wünschen sich noch viele weitere erfolgreiche Jahre.

**AM 22. MÄRZ:**

2		ÖVP
---	--	-----

**STARTKLAR FÜR DEN  
BEZIRK LEIBNITZ**



## Die Firmen Gady und Salis & Braunstein ehrten verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Gady-Standorten der Steiermark und Kärnten und der Salis & Braunstein Betriebe Graz und Leibnitz fanden sich im Hauptbetrieb in Lebring zusammen, um den erfolgreichen Jahresabschluss 2014 zu feiern.

Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle Lehrlinge, die ihre Ausbildung abgeschlossen und die Lehrabschlussprüfung abgelegt haben, wurden geehrt.



LAbg. Ingrid Gady und Mag. Philipp Gady gratulierten und dankten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich.

## Neuroth-Gruppe verzeichnet Umsatzplus

Neuroth, Österreichs Marktführer in der Hörakustik, dessen gesamteuropäische Technik- und Logistikcenter sich in Schwarzenau befindet, ist auch im vergangenen Wirtschaftsjahr weiter gewachsen. Die Gruppe ist bereit für weitere Expansionsvorhaben.

Österreichs führender Hörakustik-Anbieter, der in sieben europäischen Ländern vertreten ist, steigerte seinen Umsatz im Vergleich zum Vor-

jahr (2012/2013: 112 Mio. Euro) um zirka 3 % auf rund 115 Millionen Euro. Der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre hält damit weiter an.



„Unser Ziel bleibt weiterhin ein nachhaltiges, gesundes Wachstum, das unseren hohen Ansprüchen an Qualität und Service gerecht wird“, sagt CEO Lukas Schinko, der das Familienunternehmen bereits in vierter Generation führt.

Copyright: Neuroth

STEIRISCHE VOLKSPARTEI  
www.stvp.at

AM 22. MÄRZ:

STARTKLAR FÜR DEN BEZIRK LEIBNITZ

2		ÖVP
---	--	-----

# Junker raus – Welsch rein

Mit einer an Gaumenfreudenreichen Junckerkehrparty samt Verkostung köstlicher, prämierter Breinwürste wurde der 5. Weinwinter des Tourismusverbandes „Die besten Lagen Süsteiermark“ verabschiedet. Aus der mit Spannung erwarteten Siegerehrung der Breinwurstprämierung, an der sich 14 Produzenten beteiligt hatten, gingen wie schon im Vorjahr - Ingrid und Thomas Bernhard aus Spielfeld, Fleischermeister Erich Brand aus Gleinstätten sowie Christina und Josef Neuhold (Jaga's Steirerei) aus St. Nikolai ob Draßling als Sieger hervor.



Strahlende Gesichter bei den siegreichen Produzenten der ausgezeichneten Breinwürste (1. Reihe v.l.) Thomas und Ingrid Bernhard, Erich Brand, Josef und Christina Neuhold mit (2. Reihe v.l. Josef Kowald, Karlheinz Hödl und KO Gerald Holler.

Foto: Kindermann



Fotos Bauernbund

## 66. Steirischer Bauernbundball

Der 66. Steirische Bauernbundball wurde auch diesmal wieder ein unvergessliches Ereignis für 16.000 begeisterte Ballbesucher.

Eine fulminante Eröffnung lieferten diesmal die Landjugend Leibnitz mit der Blasmusikkapelle Gabersdorf, sowie die Landwirtschaftlichen Fachschulen.



## Matura für Schüler/innen der Fachschulen Neudorf und Silberberg

Mit Beginn des Schuljahres 2015/16 wird ein Stück Schulgeschichte neu geschrieben.

Den Absolventinnen und Absolventen der beiden Fachschulen wird die Möglichkeit geboten, über ein 4. Ausbildungsjahr die Berufsreifeprüfung abzulegen. Finanziert wird die Ausbildung vom Eigentümer und Hausherrn der FS Neudorf DI Stefan Stoltzka und der Firma Legero Schuh-

fabrik. Die Berufsreifeprüfung besteht aus 4 Modulen - Deutsch, Englisch Mathematik sowie dem Fachbereich Betriebswirtschaft - und ermöglicht neben einer umfassenden Fachausbildung auch eine Höherqualifizierung in Richtung Fachhochschule bzw. Universität.

Nähere Auskünfte unter 03182/2391 oder Mail: [fsneudorf@stmk.gv.at](mailto:fsneudorf@stmk.gv.at); [lfssilberberg@stmk.gv.at](mailto:lfssilberberg@stmk.gv.at);



V.l.n.r.: Kooperationspartner: Christian Benko, Anton Gimpl, Roswitha Walch, Stefan Stoltzka

Fotoquelle Musch/LK



# Entwicklungsleitbild Südweststeiermark

Im November hat die Regionalversammlung der Südweststeiermark das seit Oktober 2013 erarbeitete Leitbild für die Region einstimmig beschlossen. In einer Pressekonferenz wurde nunmehr das Leitbild von den Vorsitzenden der Region LAbg. Peter Tschernko, MSc und Ing. Karl Schober sowie dem GF der Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH, Mag. Lasse Kraack offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt.

Was sind nun die gemeinsamen neuen Ziele der Region? „Es gibt 4 strategische Ziele und 9 Leitthemen welchen bereits einzelne Projekte zugeordnet wurden“, erläuterte Mag. Lasse Kraack, Geschäftsführer der Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH.



Lasse Kraack, Peter Tschernko, Karl Schober

## Strategische Ziele:

- Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken
- Wertschöpfung durch neue Partnerschaften schaffen
- Starke Kerne und Standorte entwickeln
- Hohe Umweltqualität sichern und Ressourcen nachhaltig managen

Bereits laufende Projekte und Schwerpunkte sind sicherlich die Standortentwicklung entlang der Südbahn und der Phyrnautobahn bzw. entlang der Koralmbahn im Laßnitztal. „Die Sicherung des Wohn- und Arbeitsstandortes und die ausreichende infrastrukturelle Erschließung der Gesamtregion wird viele gute Ideen und

Energie benötigen“, stellte Ing. Karl Schober fest.

Insgesamt gab es an allen Veranstaltungen des Prozesses über 650 Teilnahmen. Ein besonders wichtiger Aspekt war aber auch die Beteiligung der Jugend. Insgesamt wurden zusätzlich ca. 250 junge Menschen in ver-

schiedenen Formaten erreicht. „Wir sehen unser Leitbild als Arbeitsprogramm. Nur durch die Zusammenarbeit von Bevölkerung, Unternehmen, Gemeinden, Vereinen, Politik und Verwaltung können wir unsere Ziele auch erreichen“ hielt LAbg. Tschernko abschließend fest.

## „Teilen wir ein kleines Stück unseres Glückes mit Menschen die viel Leid ertragen mussten!“



Taten statt Worte – Gady und Pichler-Jessenko übergeben Winterschuhe von Legero Schuh an Flüchtlinge.

In Syrien herrscht ein blutiger Bürgerkrieg, der täglich neue Opfer fordert. Millionen Menschen brauchen dringend Hilfe. Ein besonderes Zeichen der Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit setzen die Landtagsabgeordneten der Steirischen Volkspartei Ingrid Gady und Alexandra Pichler-Jessenko, um den herbergssuchenden

Frauen, Männern und Kindern in der Stadt Leibnitz eine besondere Weihnachtsfreude zu bereiten. 48 Paar neue Winterschuhe konnten dank der großzügigen Unterstützung des Vorstandsvorsitzenden von Legero Schuh und Vizepräsidenten der Industriellenvereinigung Steiermark, Stefan Stoltitzka, an die Flüchtlinge überreicht werden.

**WO WIR  
ZUHAUSE SIND**

ÖVP LISTE 2

## Preisschnapsen der ÖVP St. Johann im Saggautal

Beim Preisschnapsen der ÖVP konnte Ortsparteiobmann, Gemeindegassier DI (FH) Martin Kogler im Gasthaus Jauk-Hartner zahlreiche Teilnehmer begrüßen. € 300,- als 1. Preis gewann Vinzenz Cresnik aus Obergreith vor Otto Herk der € 200,- und Peter Haßmann der als 3. € 100,- überreicht bekam. Den 5. Platz erspielte Peter Kum-

pitsch vor Markus Albrecher, Klaus Strablegg, Johannes Zitz, Josef Steinkellner und Bernd Rannegger, alle aus der Gemeinde St. Johann im Saggautal.

Mit dem 4. Gesamtplatz wurde Emma Salzinger aus Gleinstätten beste Dame vor Renate Wukonig und Sabine Lambauer.



von links Organisator Heinz Albrecher, Kassier Christian Neumann, Spielleiter DI Franz Hammer, Michael Peißer (Raiba), 3. Peter Haßmann, OPO DI(FH) Martin Kogler, Sieger Vinzenz Cresnik und der Zweitplatzierte Otto Herk

## Beschwingt ins Neue Jahr

Ein buntes und sehr qualitätsvolles Kammermusikskonzert, vorgetragen von Studierenden der Kunstuniversitäten Graz und Wien, erlebten viele Besucher im Pfarrsaal in Leibnitz. „Kultur der Pfarre Leibnitz“

setzte an diesem Abend den im Vorjahr begonnenen Schwerpunkt „Kammermusikkonzerte“ fort und hatte die begabten jungen Künstler schon zum 2. Mal geladen.



Die Besucher waren begeistert von der hohen Qualität der jungen Musiker am Klavier (Fateme Beytollahi), auf der Flöte (Kathrin Ullly) und am Violoncello (Lorenz Haller). Aufgelockert wurde das abwechslungsreiche Programm durch die talentierte Sopranistin Eva Maria Dengg, korrepetiert von Roland Magnus Fürst.

## Wild im Kilt



Die JVP St. Veit am Vogau lud im Februar bereits zum 5. Ball in den Kultursaal St. Veit am Vogau ein.

In diesem Jahr stand der Ball unter dem Motto „Wild im Kilt“. Sowohl die schottische Atmosphäre

als auch die traditionelle Tracht des nordischen Volkes hatte die Besucher in den Bann gezogen.

Es spielten live „Die Jungen Südsteirer“ und für den richtigen Discosound sorgen DJ Dani & Reini.

## Adventpunsch ...



... beim Verein Freiraum in Leibnitz in der Frauenberatungsstelle in Leibnitz.

Hier werden Frauen unabhängig von Herkunft, Alter, sozi-

alem Status betreut und beraten. Als integrative Beratungsstelle ist die Frauenberatungsstelle für alle Mädchen und Frauen der Region da.

## Gemeinde Lang:



Richtig Spaß hatten die Kinder in der Gemeinde Lang mit Gemeinderätin Maria Kurz-

mann und ihren HelferInnen beim Kinderkeksebacken vor Weihnachten.



## VP-Frauen Stadtgruppe Leibnitz

Die VP-Frauen Stadtgruppe Leibnitz lud zur Jahreshauptversammlung. Unter den vielen Gästen konnte Stadtleiterin Dagmar Robatscher BZL-Stv. Vzbgm. Martina Krieger und den ÖVP-Spitzenkandidaten KoR Karlheinz Hödl sowie Ehrenobfrau Fini Frühwirth begrüßen.

Dagmar Robatscher berichtete über die zahlreichen Aktivitäten des abgelaufenen Jahres. Ein wei-

terer Programmpunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder zur Frauenbewegung.

**Die Urkunde in Gold der VP-Frauen Steiermark für 30jährige Mitgliedschaft oder länger erhielten:**

- Elisabeth Brodschneider
- Monika Divo
- Reinhild Filek-Wittinghausen
- Margrit Nowotny
- Hermine Paulitsch



V.l.n.r.: Krieger, Paulitsch, Nowotny, Brodschneider, Filek, Hödl, Divo, Robatscher

## VP-Frauen Kaindorf/S:

### „Leichter essen, älter werden mit Genuss“

Unter dem Motto „Leichter essen, älter werden mit Genuss“, veranstalteten die VP-Frauen Kaindorf/Sulm mit OL Josefa Scheikl einen interessanten Informationsabend über leichte und gesunde Küche.

**„FDH“, ab 50 ?? NEIN !!!**

Mit zunehmendem Alter ändert sich unser Körper. Weniger essen ist keine Lösung...

Um das Gewicht zu halten oder sogar zu reduzieren, muss die Ernährung an das jeweilige Alter angepasst werden.

Die fachkundigen Ausführungen von Johanna Marbler haben ganz sicher sehr viele Anwesende davon überzeugt, in Zukunft auf eine ausgewogene Ernährung zu achten.



Johanna Marbler mit den Interessierten

## Faschingsball Frauenbewegung Gamlitz

Flotte Spiele und kunterbunten Spaß bot der Kindermaskenball in der Marktgemeinde Gamlitz. Nicht weniger Spaß hatten

die großen Faschingsnarren beim Maskenball, der in der Volksschule Gamlitz in Szene ging. Wie jedes Jahr gratulierte Obfrau

Monika Karbasch von der Frauenbewegung Gamlitz die Sieger im Zuge der Maskenprämierung. Neben den lustigen Weibern und

den Außerirdischen gesellte sich schließlich das Stücktorte von Tamiris Christof auf das Siegereck.



**Die Frauenbewegung Gabersdorf lädt zum 10. Kuchenonntag ein.  
Sonntag, 22. März 2015, um 14.00 Uhr  
im Sportkulturhaus Gabersdorf,  
mit Tortenverlosung.**

**Impressum:**  
GRENZLANDBOTE - Herausgeber ÖVP Bezirksparteileitung Leibnitz.  
Für den Inhalt verantwortlich: BGF Irmgard Wran-Schumer.  
Verwaltung und Vertrieb: 8430 Leibnitz, Lastenstraße 22,  
Tel. 0 34 52 / 828 15, Fax: DW 19. E-mail: grenzlandbote@stvp.at

## Landesfrauentag und Landestag der VP-Frauen



Martina Krieger, Ingrid Gady, Helene Silberschneider, Christa Reinisch, Christine Koller

Foto Fischer

Das Thema vom Landesfrauentag stand heuer unter dem Motto „Wir haben Glück!“.

Am Nachmittag fand dann auch der ordentliche Landestag der VP-Frauen mit der Neuwahl der

Landesleiterin LABg. Manuela Khom statt. BZL LABg. Ingrid Gady und ihre Stellvertreterinnen führten eine große Delegation aus dem Bezirk Leibnitz an.

**WO WIR ZUHAUSE SIND**

ÖVP LISTE 2

## 29. Seniorenbundball des Bezirkes Leibnitz

Der 29. Seniorenbundball des Bezirkes Leibnitz fand unter großer Anteilnahme in den Räumlichkeiten des Mehrzwecksaals der Gemeinde Wagna statt.

Unter heftigem Applaus wurden alle anwesenden Obfrauen und Obmänner mit ihren Ortsgruppen namentlich willkommen geheißen, sowie Gäste aus

den Bezirken Feldbach und Radkersburg.

Eine Tanzgruppe unter der Leitung von Margrit Nowotny führte partnerunabhängige Tänze vor.

Zahlreiche Besucher freuten sich über die hervorragende Organisation und tanzten begeistert zur Musik der Stiefingtaler.



Bezirksgruppenobmann OAR Matthias Divo konnte als Ehrengäste LABg. BO Peter Tschernko, Vizebürgermeister Ing. Franz Pilch, Dechant Mag. Wolfgang Koschat und Gemeinderat Franz Vollmann sowie Bürgermeister Karl Wratschko begrüßen.

## Seniorenbund St. Nikolai/Dr. unter neuer Führung

Bei der Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes der OG St. Nikolai/Dr. wurde der Vorstand und die Obfrau neu gewählt.

Die scheidende Obfrau Anna Ambros konnte unter den vielen Gästen Seniorenbund-LO LABg. Gregor Hammerl, SB-BO OAR Matthias Divo und SB-LGF Fritz Roll sowie den ehemaligen Vizebgm. von St. Nikolai/Dr., Karl Hacker begrüßen.

Bei der anschließenden Neuwahl konnte Frau Josefine Zöhrer 100% der Stimmen erreichen. Ebenso wurde der neue Vorstand einstimmig gewählt. Die scheidende Obfrau Anna Ambros wurde zur Ehrenobfrau des Seniorenbundes St. Nikolai/Draßling gewählt.



Obfrau Josefine Zöhrer, Ehrenobfrau Anna Ambros und der neu gewählte Vorstand.

V.l.n.r.: Theresia Hernach, Obfrau Josefine Zöhrer, Margarethe Ambros, Ehrenobfrau Anna Ambros, zweite Reihe: Rosa Neubauer, Franz Grabin, Herta Prutsch, Rosemarie Neuwirth, Alois Pacher